

„Jede Stimme zählt!“

Eine Postkartenaktion aus dem Bezirk Bergedorf

Anfang dieses Jahres wurde in einer Sonderveranstaltung des Jugendhilfeausschusses Bergedorf über die Unterfinanzierung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit diskutiert. Im Zuge dessen gestalteten Jugendliche aus dem AWO Jungentreff eine Postkarte, von welcher 1000 Exemplare gedruckt und an die ansässigen Einrichtungen in Bergedorf verteilt wurden. Wie weiter unten zu sehen, findet sich auf der Vorderseite reichlich Platz, welchen Kinder und Jugendliche nach ihren Vorstellungen gestalten bzw. inhaltlich füllen können.

Was im Bezirk Bergedorf seinen Anfang genommen hat, setzte sich dank der stärkeren Vernetzung der sieben Ham-

burger Bezirke im Rahmen der jüngst gegründeten Interessenvertretung der Offenen Arbeit (IV OA) auch in andere Bezirke fort. Diese Aktion mit dem Motto „Jede Stimme zählt“ wird auch im kommenden Jahr weiter verfolgt und die Postkarten an die Sozial-Senatorin Dr. Melanie Leonard und den Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher verschickt. Jüngst wurden weitere 7000 Karten nachgedruckt. Im Laufe des Jahres wird also noch einiges an Post das Rathaus erreichen!

Nachfolgend lassen wir die Kinder und Jugendlichen mit ihren Statements und Bildern auf den Postkarten zu Wort kommen.



Liebe Frau Senatorin Dr. Leonard,
lieber Herr Bürgermeister Dr. Tschentscher,

die offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen bieten uns vielerlei Möglichkeiten, unsere Freizeit abwechslungsreich und selbst zu gestalten. Hier können wir uns mit unseren Freunden treffen und neue Leute aus unterschiedlichen Kulturen kennenlernen. In den Einrichtungen gibt es zum Beispiel offene Gruppen, in denen wir Kochen, Sport machen, Werken, Musik machen, kreativ sind oder einfach nur schnacken.

Das Beste daran ist: Das machen wir freiwillig und wenn wir mal keinen Bock haben, macht das nix! Das macht den entscheidenden Unterschied zur Schule. In den Einrichtungen ist Thema, was uns beschäftigt!

Viele von uns besuchen täglich ein solches Angebot. Hier werden wir dabei unterstützt unsere Ideen umzusetzen. Leider geht in den Einrichtungen in letzter Zeit immer weniger. Der Grund dafür ist, dass alles teurer wird (Strom, Wasser, HVV usw.), die Einrichtungen aber nicht genug Geld bekommen, um alles bezahlen zu können.

Daher bitten wir Sie, nicht an der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu sparen, sie ist für viele von uns wie ein zweites Zuhause.

P.S.: Wenn immer mehr Einrichtungen schließen, dürfen wir dann im Rathaus chillen?

Bitte hier freimachen

An
Frau Senatorin Dr. Leonard und
Herrn Bürgermeister Dr. Tschentscher
Rathaus Hamburg
Rathausmarkt 1
20095 Hamburg



Wo hin? Auf die Straße !!!

In den Regen!



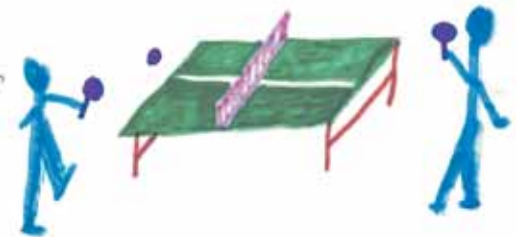
An der Bushaltestelle chillen! !

Wir lieben unser Juz



Ich gehe gerne ins Juz, weil es hier sehr nette Menschen gibt.
Man kann sich hier mit Menschen sehr gut verstehen, und wenn man hier ist vergeht die Zeit schnell, weil man hier Spaß hat.

Juz Nehle und Christian sind sehr nett. Und sie sind immer für uns da.



Wo sollen wir hin?
Wir lieben unser Juz!

Kinder sind unsere Zukunft.

Denkt bitte an EURE

Zukunft!



Helpf mit den von euch gestalteten Postkarten dabei, Angebote und Einrichtungen der offenen Kinder und Jugendarbeit zu erhalten! Lasst uns zeigen, dass wir viele sind!

Malt Bilder, schreibt eigene Texte (Was ist dir an „deiner“ Einrichtung wichtig?) oder unterschreibt einfach auf der Karte!

Kurz gesagt: „Werdet kreativ!“ Jede Karte = Eine Stimme! Und Ihr wisst ja:

„Jede Stimme zählt!“



Kochen, Backen, spielen, lernen,
tanzen, fahren, lachen, Malen,
singen, Basteln, Rechnen

Ohne **MÄDCHENTREFF**
kann das nicht so gut machen!!

Helpf mit den von euch gestalteten Postkarten dabei, Angebote und Einrichtungen der offenen Kinder und Jugendarbeit zu erhalten! Lasst uns zeigen, dass wir viele sind! Malt Bilder, schreibt eigene Texte (Was ist dir an „deiner“ Einrichtung wichtig?) oder unterschreibt einfach auf der Karte!
Kurz gesagt: „Werdet kreativ!“ Jede Karte = Eine Stimme! Und Ihr wisst ja: „Jede Stimme zählt!“

Ich würde sehr traurig sein wenn Mädchentreff geschlossen wird weil wenn ich langweile habe kann ich nirgendwohin. In Mädchentreff gibt es so tolle sachen backen macht am meisten spaß wir machen immer so coole und leckere sachen. Hier in Mädchentreff kann man auch freunde kennenlernen. Hier wird auch nicht gelästert und auch nicht beleidigt.

Diana 13



NEVER
Stop
DREAMING





Aussagen aus der Postkartenaktion

„Hier im Mädchentreff ist es total cool. Hier machen wir immer tolle Ausflüge, Slime und vieles mehr. Hier kann man mit dem Mädchentreff sogar seinen Geburtstag feiern. Mädchentreff ist ab neun Jahre und ich würde mich freuen, wenn du auch kommst.“ (Mevlüde)

„Der Mädchentreff ist für viele Mädchen ein zweites Zuhause.“ (Agneta)

„Der Mädchentreff ist immer offen, wenn keiner bei mir zu Hause ist. Der Mädchentreff geht immer auf tolle Ausflüge mit uns.“ (Linda)

„Warum wir im Jugendtreff sind ist, weil wir viel Spaß haben, keine Langeweile haben und wir den Jugendtreff wie ein zweites Zuhause sehen, wo wir uns wohl fühlen. Wir unternehmen auch sehr viel, z.B. Ausflüge, kochen alle zusammen, spielen alle etc. P.S.: Forever Jugendtreff.“ (Flo)

„Ich wünschte, dass das JUZ nie geschlossen wird, weil ich das JUZ sehr mag. Wenn ich hierher komme, werde ich immer glücklich. Das JUZ ist das Beste JUZ, das ich in meinem ganzen Leben gesehen habe. Alle Leute sind glücklich und nett. Wenn ich Probleme habe, helfen sie mir. Bestes JUZ, lieb euch!“ (Hamed)

„Ohne den Mädchentreff wüsste ich nicht, wo ich hingehen könnte.“ (Noor)

„Schule = Regelwerk
Musikverein, Sportverein = teuer
JUZ = offen, kostet nix, frei“ (Maja)

„Das KAP ist für mich und für viele Freunde von mir schon ein langjähriger Rückzugsort. Wir sind seit knapp acht Jahren hier und sind froh, einen Ort wie das KAP zu haben, wo wir unsere Freunde treffen, Basketball, Tischtennis, Kicker oder Karten spielen. Ich habe fast mein halbes Leben in diesem Jugendzentrum verbracht.“ (Niclas)

„Weshalb ich beim Jugendtreff bin ist, es macht sehr Spaß, immer neue Gesichter zu sehen. Egal, ob Kinder oder Jugendliche. Man lernt jeden aus der Umgebung kennen. Der Jugendtreff ist wie ein zweites Zuhause geworden, eine zweite kleine Familie. Die damaligen Ausflüge und Erlebnisse werde ich nie vergessen. Man kann hier wirklich alles machen, sei es für die Schule zu lernen mit Unterstützung, Spaß haben, chillen mit den Engsten oder einfach nur entspannen. Der Jugendtreff ist das Zentrum schlecht hin!“ (Bülent)

„Am Pinkhaus gefällt mir, dass wir uns alle verstehen, sowohl die Kinder als auch Mitarbeiter und, dass wir uns auch gut unterhalten können. An zweiter Stelle gefällt mir auch die ganze Einrichtung, z.B. die Küche (die Theke und der Tresen). Man kann sich eine Pizza für einen billigen Preis kaufen. Damit will ich sagen, dass manche Kinder, die sich sowas für einen anderen Preis nicht leisten können, es hier kaufen können. Oder sich auch die ganzen Angebote, Ausflüge und Reisen für einen guten Preis leisten können. Ich selbst war in der Schweiz mit dem Pinkhaus. Und Leute mit nicht so viel Geld bekommen einen Zuschuss und dann finde ich schön, dass manche Kinder sowas dann auch erleben dürfen, obwohl sie nicht so viel Geld haben.“ (Bilal)

„Der oder die, die entscheiden, dass das Geld weggenommen werden soll, waren selber nie in einer Einrichtung!“ (Lina)



„Wenn mir zu Hause langweilig wird, dann komme ich zum Spielhaus. Wenn meine Eltern nicht zu Hause sind, dann komme ich zum Spielhaus.“ (Meryem)